

## Medieninformation

Kiel/Molfsee, 13. Juni 2024

### **Auf den Punkt. Regional, innovativ, nachhaltig:**

#### **1. Sparkassen-Agrarforum Schleswig-Holsteins in Molfsee**

**Welche Herausforderungen, aber auch Chancen und Zukunftsperspektiven ergeben sich für die Landwirtinnen und Landwirte in Schleswig-Holstein? Um hier auf den Punkt zu kommen, luden die Sparkassen Schleswig-Holsteins erstmals zum Sparkassen-Agrarforum ein.**

**„Schleswig-Holstein ist geprägt von der Landwirtschaft. Sie betrifft nicht nur die Versorgung mit Lebensmitteln und Agrarprodukten, sondern ist ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor im Flächenland Schleswig-Holstein. Mit Erfahrung, Weitblick und Verantwortungsbewusstsein leisten die Landwirtinnen und Landwirte für ihre Dörfer und Regionen einen großen und arbeitsreichen Beitrag,“ lobte Oliver Stolz, Präsident des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein, in der Winkelscheune des Freilichtmuseums Molfsee.**

Zugleich erkannte Oliver Stolz an: „Im Spannungsfeld zwischen globalisiertem Wettbewerb, den Auswirkungen des Klimawandels sowie den vielfältigen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ansprüchen sehen sich die Landwirtinnen und Landwirte immer stärker herausgefordert. Diese Situation übt einen enormen Druck auf die Betriebe aus.“ Daher sei es wichtig festzuhalten: „Die Landwirtschaft ist ein wesentlicher Teil des Wandels zu Klimaneutralität und ein Gelingensfaktor der Energiewende. Die Landwirtinnen und Landwirte können aber nur das leisten, was zwischen überfordernder Bürokratie und gleichzeitiger Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit möglich ist. Deswegen ist es unabdingbar, dass wir gemeinsam mit Handel und Verbrauchern Vertrauen schaffen. Mit Vertrauen gelingt auch Veränderung, und dafür stehen die Sparkassen eng an der Seite der Landwirtschaft.“

Für eine erfolgreiche Transformation forderte Stolz: Wir brauchen alle miteinander eine gehörige Portion Zuversicht, Innovationskraft und Engagement. Dafür ist es essentiell, dass die öffentliche Hand entschlossen und mit gutem Beispiel vorangeht, die Entbürokratisierung ernst nimmt und mit eigenen Investitionen Wirtschaft und Konsum anschiebt. Die Landwirtschaft und auch die Sparkassen brauchen realistische Pläne und eine konsequente und schnelle Umsetzung von Förderprojekten, um die Erreichung der Klimaziele gewährleisten zu können.“

### **Tatkräftige und engagierte Landwirtschaft**

Das Engagement und die Tatkraft der Landwirtinnen und Landwirte würdigte Stolz mit klaren Worten: „Die Landwirtschaft ist nicht der Bremsklotz beim Erreichen der Klimaneutralität. Oft ist die Landwirtschaft am Puls der Zeit, z. B. wenn es um die Digitalisierung und auch um nachhaltige Bewirtschaftung geht. Dabei ist kaum eine Branche so fest mit unserem Land verwurzelt wie die Landwirtschaft. Sie sorgt hier, vor Ort, für die sichere Versorgung der Bevölkerung mit gesunden Produkten.“

Zur Transformationsfinanzierung in der Landwirtschaft betonte Stolz: „Wir als Sparkassen sind gern die Stabilitätsanker und Möglichmacher und sichern eine verantwortungsvolle Zusammenarbeit und verlässliche finanzielle Rahmenbedingungen zu. Die Sparkassen stehen genauso zu ihrer Verantwortung im ländlichen Raum, wie es die Landwirtinnen und Landwirte seit jeher tun.“

Mit dem ersten Sparkassen-Agrarforum unterstrichen die Sparkassen Schleswig-Holsteins die Bedeutung der Landwirtschaft und betonten ihre Verantwortung als Finanzierungspartner des ländlichen Raums: „Wir wollen die gemeinsamen Herausforderungen benennen und nichts beschönigen. Aber wir müssen auch darüber sprechen, welches Verständnis, welche Anerkennung die Landwirtinnen und Landwirte verdienen.“

### **Naturschutzstaatssekretärin Katja Günther Gast des Sparkassen-Agrarforums**

Der Einladung zum ersten Agrarforum folgte für die Landesregierung Schleswig-Holsteins Naturschutzstaatssekretärin Katja Günther. Ihr und der Landespolitik dankte Stolz für das vertrauensvolle Miteinander bei wichtigen finanz- und wirtschaftspolitischen Themen.

Naturschutzstaatssekretärin Katja Günther: „Für die nachhaltige und zukunftsfähige Erzeugung hochwertiger Lebensmittel brauchen wir eine umwelt- und klimagerechte Landwirtschaft. Zweifelsfrei bringt dies eine Menge Herausforderungen mit sich. Aber wenn wir dem Klimawandel und dem Artensterben etwas entgegensetzen wollen, müssen wir jetzt handeln. Denn der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen ist der Schlüssel für die Sicherstellung der menschlichen Versorgung mit Nahrungsmitteln.“

An die Politik appellierte Stolz: „Allem voran brauchen wir eine solide und verlässliche Investitionspolitik. Das braucht die Landwirtschaft als Anker der lokalen und regionalen Wirtschaftsstruktur für eine generationengerechte Entwicklung – und das wird mit verlässlicher Versorgung mehr als zurückgegeben. Gemeinsam haben wir die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen und die notwendige Transformation unseres Landes effektiv mitzugestalten.“